

Singende Botschafter

Konzert zum „25. Geburtstag“ des Kosbacher Stad'l Chors

Mit einem großen Konzert am Samstag, 9. Mai, um 16.30 Uhr in der Büchenbacher St. Xystuskirche feiert der Kosbacher Stad'lchor sein 25-jähriges Bestehen.

Ein Vierteljahrhundert Chor-Geschichte liefert fast unweigerlich viele, viele Anekdoten, die immer wieder gerne erzählt werden. Eine davon ist etwa die Geschichte der „höchsten Probe“ des Kosbacher Stad'l Chors. „Wir waren damals mit einer Delegation auf dem Weg zu Erlangens Partnerstadt Wladimir. Im Flugzeug haben wir dann in 8000 Metern Höhe an einem russischen Volkslied gefeilt. Ich saß in einem Kabäuschen mit einem Mikrofon in der Hand und ständig kamen neugierige Crew-Mitglieder vorbei und haben bei mir reingespitzt“, erinnert sich Chorleiter Knut-Wulf Gradert.

Ohnehin ist der Chor regelmäßig als Botschafter Erlangens unterwegs. Das weiß auch Erlangens Oberbürgermeister Siegfried Balleis zu schätzen: „Auch international ist der Chor ein Begriff. So werden freundschaftliche Bande mit Chören in unseren Partnerstädten gepflegt und auch bei diversen Auslandsreisen treten die Kosbacher Stad'l-Sänger als gern gehörte Botschafter unserer Stadt auf“, schreibt das Stadtoberhaupt in seinem Grußwort zum Jubiläum.

International ist auch das Programm am Samstag in St. Xystus: Zu hören gibt es unter anderen „Tu es Petrus“ von Karls Jaspers, „Yerushalym shel zahav“ aus Israel, „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Mendelssohn Bartholdy. Als Gäste dabei sind der „Singskreis Ziegenhainer Tal“ aus Jena und der Pianist Richard Taubald. smö



Der „Stad'l Chor“ bei der Ehrenrinaverleihung an Ilse Sponsel. Archivf.: Böhner